

## V2NEU3 Kein AnKER-Zentrum durch die Hintertür: Erstaufnahmestelle in Horst schließen – Integration statt Isolation

Gremium: Grüne Jugend  
Beschlussdatum: 18.09.2018  
Tagesordnungspunkt: 5. Verschiedene Anträge  
Status: Modifiziert

- 1 Die Landesdelegiertenkonferenz möge beschließen:
- 2 Kein AnKER-Zentrum durch die Hintertür: Erstaufnahmestelle in Horst schließen –
- 3 Integration statt Isolation
- 4 Das Aufnahmelager Nostorf/Horst bei Boizenburg ist eine Erstaufnahmeeinrichtung
- 5 (EAE) für Geflüchtete in Mecklenburg-Vorpommern und wird aktuell noch vom
- 6 Bundesland Hamburg mitgenutzt.
- 7 Die Einrichtung liegt abgeschottet auf einem ehemaligen Kasernengelände in einem
- 8 Wald. Die Geflüchteten haben keinen ausreichenden Zugang zu unabhängiger
- 9 Rechtsberatung und ordentlicher medizinischer Versorgung. Die Menschen werden
- 10 von der Zivilgesellschaft isoliert und bekommen unzureichende Integrations- oder
- 11 Austauschmöglichkeiten. Kinder haben dort keinen Zugang zur Schule, womit das
- 12 Land unter anderem gegen die UN-Kinderrechtskonvention und die EU-
- 13 Aufnahmerichtlinien verstößt. Dagegen finden nahezu täglich Abschiebungen statt.
- 14 Die Situation in Horst ist auch deswegen unzumutbar, weil Menschen dort bis zu
- 15 zwei Jahre festgehalten werden können. Viele Geflüchtete beschreiben ihre Zeit
- 16 dort als verlorene Zeit oder sogar als traumatisierend. Horst erfüllt praktisch
- 17 gesehen die Kriterien eines AnKER-Zentrums. Innenminister Caffer stellt dies
- 18 auch immer wieder so dar, wobei sich die Landesregierung eigentlich gegen Anker-
- 19 Zentren in Mecklenburg-Vorpommern ausgesprochen hat.
- 20 Horst wurde 1993 geöffnet, nachdem die damalige Erstaufnahme in Rostock-
- 21 Lichtenhagen als Reaktion auf die Pogrome geschlossen wurde. Damit sind
- 22 Geflüchtete bis heute Leidtragende der ausländerfeindlichen Krawalle von 1992,
- 23 während viele der Täter\*innen straffrei ausgingen. Dies empfinden wir als
- 24 zutiefst beschämend. Es ist höchste Zeit, dass sich hier etwas ändert.
- 25 Als GRÜNE stehen wir für eine Asylpolitik, die auf Integration vom ersten Tag
- 26 setzt. Geflüchtete zur Prüfung ihrer Asylanträge monatelang in einem entlegenen
- 27 Waldstück abzuschotten, ist für uns daher der völlig falsche Weg. Anfang
- 28 September hat Hamburg endlich den ersten Schritt getan und ist aus dem Vertrag
- 29 für die EASt in Horst ausgestiegen. Wir fordern das Land Mecklenburg-Vorpommern
- 30 auf, es Hamburg gleich zu tun und endlich wieder einen Schritt in Richtung
- 31 Humanität in seiner Asyl- und Integrationspolitik zu machen.
- 32 Wir fordern die baldmögliche Schließung der EASt in Horst und die Suche nach
- 33 einem geeigneten Standort für eine Erstaufnahme im städtischen Raum. Nur so kann
- 34 ein ausreichender Zugang zu Bildung, medizinischer Versorgung und Beratung
- 35 gewährleistet werden. Nur so kann auch die Zivilgesellschaft die Geflüchteten
- 36 effektiv unterstützen und damit eine Grundlage für gelungene Integration
- 37 schaffen. Isolation kann hingegen nie ein guter Beginn für ein
- 38 gesellschaftliches Miteinander sein.

## Begründung

Geht aus dem Antrag hervor, erfolgt mündlich.